

POSTENTGELT BAR BEZAHLT



Folge 4
Dezember 2001

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



NIKOLOFEIER MIT PFERDEKUTSCHE



**Der Vorstand der
SEKTION GEBIRGSVEREIN STOCKERAU
wünscht allen Mitgliedern und Freunden
ein besinnliches Weihnachtsfest,
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr.**

Für den Vorstand:

Dr. Wolfgang Pinnerl

Liebe Mitglieder!

Die Zeit des Jahresendes, die Zeit des Zurückschauens auf vergangene Ereignisse, die Zeit der Ruhe und die Zeit um erneut Kraft zu tanken für Zukünftiges ist wieder angebrochen.

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken; bedanken bei Euch allen für Eure zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Durch die Teilnahme zeigt Ihr Eure Interessen und gebt uns damit den Weg vor, weitere Veranstaltungen zu ersinnen und anzubieten. Ihr gestaltet also das Programm selbst! Wir sind natürlich auch für persönliche Vorschläge stets offen. Vielleicht schaut ihr einmal beim Stammtisch vorbei, jeden 3. Freitag im Monat um 19h im GH Lukas.

Ganz besonders und aus tiefstem Herzen bedanken möchte ich mich auch bei den zahlreichen Mitarbeitern und Helfern, die solche Veranstaltungen erst ermöglichen. Ich möchte deren Leistungen besonders hervorheben, da sie neben engagiertem persönlichem Einsatz auch viel ihrer oft kargen Freizeit dafür aufwenden Veranstaltungen professionell vorzubereiten und erprobt durchzuführen. Dies verlangt neben persönlichem Einsatz auch ständige Weiterbildung um das Niveau unse-

rer Veranstaltungen auf dem gewohnt hohen Stand halten zu können. Die dadurch bedingte Abwesenheit von zu Hause muss daher mit Rückhalt in der Familie einhergehen. An dieser Stelle sei daher auch den „guten Geistern“ *hinter* den in unserer Sektion im Rampenlicht Engagierten gedankt und ihr Beitragen zum Gelingen unserer Aufgaben gewürdigt.



Ich möchte nochmals ganz deutlich darauf hinweisen, dass der schönste Dank an all die freiwilligen Helfer und Organisatoren aber *EURE* Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist!

Somit wünsche ich Euch eine aktive Wintersaison; vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,
Euer Obmann,



GERHARD OSTERBAUER 6. November 2001



Der mit Spannung erwartete Vortrag GASHERBRUM II fand am 6. November 2001 im vollbesetzten Stockerauer Pfarrsaal statt. Etwas über 100

Besucher haben mit großem Interesse den Ausführungen des Gerhard Osterbauers gelauscht und wurden nicht enttäuscht. Mit Worten und Bildern brachte er einen äußerst kurzweiligen und lebendigen Abriss seiner Besteigung eines der höchsten Berge der Welt (8.035 Meter). Man konnte als Zuseher und -hörer die Höhen und Tiefen der wochenlangen Expedition hautnah miterleben.

Wolfgang Schnabl



Kopfstand auf 8.035 m

Nikolofeier mit Pferdekutsche

5.12.2001 in der Stockerauer Au



Im Zeitalter von Computer und Videospiele ist es schon etwas schwer die Kinder für den Nikolaus zu begeistern. Trotzdem wollten wir auf ein Strahlen in ihren Gesichtern nicht verzichten, und so war uns klar, dass wir uns etwas Besonderes einfallen lassen mussten.



Wer jetzt wissen will, wie es uns gelungen ist, den 5. Dezember 2001 so zu gestalten, dass es ein etwas anderes

Nikolofest wurde, der lese weiter.

Als wir uns um 17 Uhr am Park & Ride Parkplatz zusammen fanden, war es schon sehr dunkel. Mindestens 25 Kinder und doppelt so viele Erwachsene waren gekommen, ausgerüstet mit Laternen und Taschenlampen. Es war nämlich geplant in die Au zu marschieren. Erich Vybiral hat aus einer Kartonschachtel eine Laterne gebastelt. Er hat Sterne ausgeschnitten die Schachtel mit gelbem Seidenpapier ausgeklebt und Lichter reingesetzt. Das ganze wurde auf einen Stecken hochgehalten, damit man es gut sehen konnte.



So marschierte er 30 Meter vor uns, verhüllt von der Dunkelheit, aber die leuchtenden Sterne der Laterne waren wunderbar zu sehen. Und diesen Sternen mussten wir folgen. Der Wald war dunkel und wohl auch eine wenig unheimlich. Unser Ziel war die Waldschule, welche uns dankender weise für diesen Tag von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Dort angekommen sangen wir im Garten gerade ein paar Weihnachtslieder, als ein Stampfen und Schnauben zu hören war. Eine Kut-

sche, gezogen von zwei riesigen

Norikern (Kaltblutpferde) kam

des Weges und auf der Kutsche, oh Wunder, saß der Nikolaus. Die Idee mit der Pferdekutsche verdanken wir dem Hannes Weiß, der in diesem Stück neben den Kindern die zweite Hauptrolle spielte, nämlich den Nikolaus. Dieser tat gar überrascht um diese Zeit noch Kinder im Wald zu treffen, fing an mit ihnen zu plaudern und ließ sich Lieder vorsingen und Gedichte aufsagen. Wir baten ihn in die Waldschule und die Kinder durften die Körbe, voller Nüsse, Äpfel, Mandarinen und Schokoladenikoläuse hinein tragen.



Im Haus war es angenehm warm und es duftete nach dem mitgebrachten Punsch, Glühwein und den Weihnachtskekse. Stunden zuvor haben Gerlinde und ich uns bemüht den Raum ein wenig weihnachtlich zu gestalten. Es gab einen Tisch mit Kuchen und Keksen, es brannten Kerzen und Räucherstäbchen. Die Kinder setzten sich nun und lauschten den Geschichten, die der Nikolaus ihnen vorlas.

Danach durfte sich jedes Kind etwas aus den Körben nehmen und es war schön zu sehen, wie bedächtig sie dabei vorgingen. Zum Schluss, gegen 19 Uhr, begleiteten sie noch den Nikolaus zurück zur Kutsche. Der Kutscher wurde für sein geduldiges Warten noch mit Punsch und Kuchen belohnt, die Pferde mit Karotten und Äpfel.

Doch auch wir Erwachsene wurden belohnt, mit den Strahlen in den Augen der Kinder.

Angela Dittinger

17.-18. 11. 2001

Am Samstag, den 17. November 2001, war es soweit. „Women on tour“™ die zweite begann. Nachdem ein Wintereinbruch angekündigt wurde beschlossen wir mit der Bahn zu fahren – dies war ein Abenteuer, da es nicht so einfach war in Stockerau die richtigen Bahnkarten zu bekommen. Wir fuhren also um 8 Uhr von Südbahnhof ab und kamen gegen 10.30 in Loipersdorf an. Am Bahnhof wartete schon der Bus vom Hotel Kowald um uns dorthin zu bringen. Der Fahrer erzählte uns, dass schon um 10 Uhr die rote Fahne gehisst wurde und die Therme pummvoll sei. Unsere Freude wurde etwas gedämpft. Im Hotel angekommen konnten 2 Zimmer gleich bezogen werden, wir wechselten die Kleidung und marschierten in die Therme. Es war herrlich ins warme Wasser zu tauchen. Nach einigen Sauna-

gängen und Wirlpoolbesuchen waren wir so müde (Liegen waren keine mehr zu bekommen), dass wir ins Hotel gingen und dort ein Nachmittags-schläfchen hielten. Anschließend gingen wir bis zum Abendessen wieder in die Therme. Zu diesem und auch dem Frühstücksbuffet kann man nur sagen – wirklich first class. Das Hotel Kowald

kann man nur weiterempfehlen. Da am Sonntag unser Zug erst um 17.15 zurückging konnten wir noch einigen

Stunden in der Therme verbringen – diesmal war das Schaffelbad dran. Obwohl auch an diesem Tag sehr viele Leute in der Therme waren, hatten wir Platz genug und wir konnten uns gut erholen. Wir hatten sehr viel Spaß und es gibt sicher ein „Women on tour“ die Dritte.

Gerlinde Vybiral

Women on Tour



18. Semesterschikurs Schigebiet Sportwelt Amadé vom 2. - 9. Februar 2002



Quartier: Simonyhof, Radstadt
4-6 Bettzimmer mit Fließwasser, Etagedusche/WC
Verpflegung, mit Sauna und Solarium

Rundherum: Ein Bauernhof ist auch angeschlossen. Tolle Langlaufmöglichkeiten, Eistauren, ...
Wir planen Kinderschikurse für jedes Können, auch Anfänger sind willkommen.

Kosten: Erwachsene: HP: ca. 220 € (3000.-öS); 6-Tage Schipass: ca. 145 € (2,000öS)
Kinder: HP: ca. 180 € (2500.-öS); 6-Tage Schipass: ca. 80 € (1,100öS)

Auskunft: Eva Schnabl ☎ 02266-66023 (abends); Email: eva@schnabl.net

Jänner-Schiwoche

Saalbach / Schönleitenhütte (1804m) vom 27. Jänner - 2. Februar 2002

Kosten: Zimmer ca. 3500.- öS
Lager ca. 3100.- öS
6-Tage Schipass: ca. 2100.- öS

Auskunft und Anmeldung: Ernst Wagnsonner ☎ 0664 3010004



SCHI TOTAL

NÖ Landesmeisterschaften des Alpenvereins

Schi – Snowboard – Riesentorlauf
am 24. Februar 2002



Strecke: Draxlerloch

Start: 10:00 Uhr

Auskunft und Anmeldung: Martin Flesch ☎ 0676 7805000

Alpinwochenende auf der Planneralm von 25. – 27. Jänner 2002

Dieser Fortbildungskurs mit Schwerpunkt: Lawinenkunde, VS-Suche, Verhalten im freien Schiraum ist speziell für Schilehrwarte, Snowboardlehrwarte und Variantenfahrer bestimmt.



Unterkunft: Plannerhütte

Kosten: 2xLager + HP à

Ausrüstung: Tourenski, Steigfelle, Harscheisen, VS-Gerät
Lawinenschaufel, Sonde, Lawinenkundeliteratur

Auskunft und Anmeldung: Martin Flesch ☎ 0676 7805000

Snow & Fun am Arlberg St. Anton

von 16. – 23. März 2002

- Halbpension mit Frühstücksbuffet im Gasthof Reselehof in Nasserein
- Zimmer mit Dusche, WC, TV, Telefon
- Einstieg in die Schiarena direkt vorm Haus
- Variantenschilauflauf mit Tief- und Firnschneefahrten abseits der Pisten und Einführung in diese Techniken
- Pistenschilauflauf und Carving
- Vermittlung der Grundregeln über das Verhalten im freien Schiraum
- Vermittlung der Verwendung und Handhabung von Verschüttetensuchgeräten
- Tipps und Tricks für die Verbesserung des eigenen Schifahrkönnens durch staatlich geprüfte Schilehr- bzw. Schiounenwarte in Kleingruppen von 6-8 Personen
- Abendunterhaltung



Kosten: Pauschalpreis für 7 Tage HP und 6-Tage Schipass: 10.600.-

Auskunft und Anmeldung: Martin Flesch ☎ 0676 7805000

Höhlen rund um Hainburg

Wanderung vom 07.10.2001

Die Hainburger Au ist wohl jedem ein Begriff, die Hainburger Höhlen wohl schon weniger.

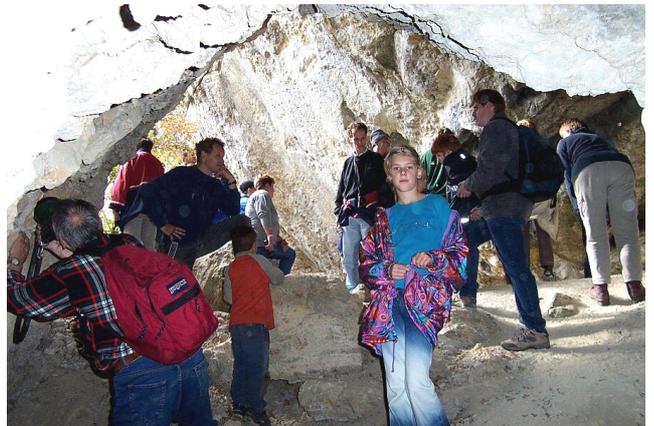


Dass wir diese Höhlen gesehen haben, dies verdanken wir Herrn Mayer. Einigen von uns werden ihn schon kennen, für die übrigen nun eine kurze Vorstellung. Herr Mayer ist in Österreich Landesbeauftragter für Höhlen. Ihm verdanken wir schon einen lehrreichen Diavortrag zum Thema Fledermäuse und eine Führung durch die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel.



Am 7. Oktober fuhren wir Richtung Hainburg. Der Bus war bis auf den letzten der 50 Plätze besetzt und es versprach ein angenehmer Herbsttag zu werden. Wir marschierten durch die Uferstollen. In einer Ritze der durchfurchten Decke entdeckten wir eine Äskulapnatter, welche nur darauf wartete, eine unvorsichtige Fledermaus auf den

Weg nach draußen zu erbeuten. Weiter Richtung Rötzelsteinhöhle gab es für die Kinder viel zu beklettern und zu erforschen und in so mancher dunklen Ritze glaubten die Kinder einen Schatten gesehen oder ein Flattern gehört zu haben. In der Höhle angekommen, mussten wir feststellen, dass anscheinend alle Fledermäuse ausgeflogen waren. Doch wer glaubt, dass sonst kein weiteres Leben in dieser Dunkelheit existieren kann, der irrt. Spinnen und Schmetterlinge (und deren Kinder in Form von Kokons) hingen an den Wänden. Die Nördliche und die Südliche Braunsberghöhle waren unser nächstes Ziel. Diese sind kleine Höhlen die man mit einem Blick einsehen kann. Eine Eule, die hier ihren Unterschlupf hatte, wurde von uns aufgescheucht. Wir fanden ihr „Gewölle“ (=Speiballen ((wieder dazugelernt)) und bei genauerer Untersuchung von diesem entdeckten wir die kleinen Knöchelchen einer Maus, die wohl vor kurzem ihr Opfer geworden ist.



Gegen 17 Uhr befanden wir uns wieder auf dem Heimweg. Dieser Tag war für mich eine gute Mischung aus Natur, Lehrreichem und geselligem Beisammensein, zu dem jeder Beteiligte auf seine Weise beigetragen hat.

Angela Dittinger



Sarsteinüberschreitung

Oktober 2001

Der Sarstein ist ein langgezogener Gebirgsstock zwischen dem Hallstättersee und dem Ausseergebiet. Die Überschreitung gehört gewiss zu den drei hervorragendsten Bergfahrten hier im Salzkammergut. Ich habe diese Tour kürzlich bei herrlichem Wetter durchgeführt und möchte sie im Herbst 2002 für die Sektion Stockerau ausschreiben.

Es gibt 3 Routen auf den Sarstein, von Obertraun aus über den Brettsteingraben, von der Simonyaussicht (1. Kehre des Potschenpasses) und von der Potschenhöhe. Ich habe die letztgenannte Variante gewählt. Sie hat den Vorteil, dass man vom HM 993 weggeht und sich daher gegenüber den beiden anderen Varianten 300 bis 500

Höhenmeter erspart. Außerdem ist der Anstieg von der Pötschenhöhe aus der interessantere und schönere und liegt überdies im Schatten.

Man lässt das Auto auf der Passhöhe stehen und geht die erste halbe Stunde eben bis leicht ansteigend durch einen Nadelwald. Sodann wird es steiler und man steigt durch Latschen in Serpentin immer steiler bergan. Zwei steile Felsrampen werden unter Zuhilfenahme von gut verankerten Fixseilen leicht überwunden. Es wird dann wieder flacher und nach ca. 2,5 Stunden hat man die Sarsteinalm (1711 m) erreicht. Die niedere Sarsteinalmhütte ist eine kleine, urige und gemütliche Hütte. Man bekommt dort einfache Verpflegung, außerdem verfügt sie über 11 Lagerplätze zum Übernachten.

Nach einer Rast und einer gemütlichen Jause steigt man einen sehr gut angelegten Felssteig steil bergan, bis man nach etwa 45 Minuten den Gipfel (1975m) des Sarsteins erreicht hat. Hier tut sich ein unbeschreiblich schönes Panorama auf: Tief unter den steilen und schroffen Abstürzen des Berges liegt im Westen der Hallstättersee. Man sieht den Gosaukamm zum Greifen nahe, den Schafberg, Tennen-Hagengebirge, den Hochkönig. Im Süden leuchten die Gletscher des Dachstein zum Greifen nahe herüber. Im Osten hat man einen herrlichen Blick auf das Ausseerland mit Al-

tausseersee, Grundlsee und Ödensee, weiter dahinter das Tote Gebirge mit dem Großen Priel und der Spitzmauer und dem Grimming. Der Traunstein steht mächtig und beherrschend in der Landschaft. Die nun folgende Kammwanderung über den sanften Grat, immer leicht absteigend auf weichem Grasboden, gehört zum Schönsten was das Gebirge zu bieten hat. Man ist überwältigt von der Vielfalt der Eindrücke.

Man schreitet so 1,5 Stunden ab Gipfel voran, bis man die Sarsteinhütte (1628m) erreicht hat. Diese sehr kleine und einfache Hütte wird von einem freundlichen Hüttenwirt, dem „Sarstein-Karl“ an Wochenenden bewirtschaftet und könnte als

Übernachtungsmöglichkeit in Anspruch genommen werden. Es gibt dort 20 einfache, aber saubere Lagerplätze. Eine telefonische Voranmeldung ist gewiss erforderlich.

Der weitere Abstieg erfolgt dann über einen überaus steilen Weg im dichten Mischwald, bis man nach 2 Stunden den Hallstättersee in Obertraun erreicht hat. Nun bietet sich noch ein etwa zweistündiger Weg am Ostufer des Hallstättersees an. Dieser Steig ist teilweise in den Fels gehauen, teilweise führt er auf Holzpfosten direkt über dem Wasser dem Ziel entgegen, das Ausfluggasthaus Tuscher, wo sicherlich ein gutes und wohlverdientes Mittagessen wartet.

Statistik:

Lange, steile Bergtour, Trittsicherheit und festes Schuhwerk (keine Turnschuhe oder leicht Bergschuhe!) erforderlich, bei Schlechtwetter sind viele Passagen der steilen Wege sehr rutschig und gefährlich. Gesamtzeit : 7 Stunden, zuzüglich ca. 2 Stunden Ostuferwanderung entlang des Hallstättersees.

Ich hoffe, ich habe mit diesem Bericht Euer Interesse geweckt, und es folgen viele Bergkameraden und Bergkameradinnen im nächsten Herbst meiner Einladung. Berg Heil,

Fritz Wiesauer





Programm 2001/02

Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
21. Dezember	Julfeier Treffpunkt 19:00 Bootshaus in der Au	H. Helleport	66490
23. Dezember	Mistelpartie Treffpunkt 8:00 Bahnhof Stockerau (Kassenhalle)	O. Bulant	68452
23. Dezember	Schitour Schneeberg	D. Moll	(01) 4782986
13. Jänner	Familienveranstaltung: Ein Tag im Schnee Stockerau Umgebung oder Maria Zell, je nach Schneelage	G. Vybiral	65002
Jänner/Feber	Eislaufen am Neusiedlersee (je nach Eisdicke) Aushang beachten!	G. Vybiral	65002
Jänner/Feber	Rodeln am Michelberg (je nach Schneelage) Aushang beachten!	A. Dittinger	66741
27. Jänner - 2. Feber	Skiurlaub in Saalbach	E. Wagnsonner	0664- 3010004
2.-9. Feber	Semesterskiurlaub in Radstadt bereits ausgebucht	E. & W. Schnabl	66023
24. Feber	Vereinschimeisterschaften Hochkar, Draxlerloch	M. Flesch	0676 7805000

Zusätzliche Schitouren werden je nach Schneelage durchgeführt (Auskunft: D. Moll, H. Helleport). Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage! Wie immer freuen wir uns über Anregungen, Anfragen und Kommentare:

Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau

E-Mail Adressen: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Das Thema **Mitgliedsbeiträge** sorgt alljährlich wieder für Verwirrung. Bei Familien, wo beide Elternteile AV Mitglieder sind (bzw. Alleinerzieher), bezahlen Kinder nichts, obwohl vom Verein aus Erlagscheine auch für die Kinder zugesandt werden! Diese Zuschriften enthalten die Ausweise und brauchen daher *nicht* eingezahlt zu werden.



leave nothing but footprints

Adresse

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
Geschäftsstelle
VOLKSBANK STOCKERAU
A - 2000 Stockerau